

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **26.02.2019** | Uhrzeit **10:30**

Eröffnungstermin

Datum **26.02.2019** | Uhrzeit **10:30**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **28.03.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20136-E7-0002 Sanierung Dokumentationszentrum

UNI Rst. Haus der Justiz, Gedenkstätte

Vergabenummer Leistung

19A0002N Trockenbauarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind.gültig bis Er/Öffnung
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgV M-V und Vereinbarung nach § 10 VgV M-V unterschrieben

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

c/o GB Neubrandenburg, Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V****Zentrale Vergabestelle**Straße **Wallstraße 2**PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
-
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 - frei -

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Nebenangebote

5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 - frei -

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20136-E7-0002	Baumaßnahme: Sanierung Dokumentationszentrum
Vergabenummer: 19A0002N	Leistung: Trockenbauarbeiten

”
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9** **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**
Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Z31
Wallstr.2 **18055 Rostock**

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmern vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmern) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Freihändige Vergaben nicht bearbeitbar*



Vergabenummer	19A0002N
---------------	----------

Baumaßnahme

Sanierung Dokumentationszentrum**UNI Rst. Haus der Justiz, Gedenkstätte**

Leistung

Trockenbauarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 27.05.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 30.08.2019**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**
Fertigstellung Vorinst. Kopfbau 14.06.2019
Beginn Stahlträgerverkleidung 05.08.2019

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Für Baustrom und Bauwasser werden jeweils 0,2% der Abrechnungssumme abgezogen.

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
 - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
 - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
20136-E7-0002	Sanierung Dokumentationszentrum

UNI Rst. Haus der Justiz, Gedenkstätte

Vergabenummer	Leistung
19A0002N	Trockenbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote _____ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Angaben zur Baustelle

Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung
 Die Zufahrt zur BE Fläche sowie Lagerfläche Hochbau erfolgt über die Augustenstraße. Die Lagerfläche für den Tiefbau wird über die August Bebel Straße erreicht. Weiterhin kann man das Dokumentationsgebäude auch über die Zufahrt an der Hermannstraße erreichen. Diese Zufahrtsstraße wird gleichzeitig von den Besuchern des Einkaufsmarkt sowie vom Landgericht genutzt.
 Es besteht für diese Zufahrt Halteverbot.
 Die Baustelle ist mit einem Bauzaun gesichert. Der gesicherte Baustellenbereich ist jeweils unverzüglich aufzusuchen. Der Bauzaun bzw. das Zufahrtstor zur Baustelle ist ständig geschlossen zu halten.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische
 oder betriebliche Bedingungen
 keine

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der
 Geschosse.

Die heutige Dokumentations- und Gedenkstätte ist ein Teil eines vierflügligen Gebäudekomplexes. Der Gebäudekomplex befindet sich im mittleren südlichen Bereich des Altstadtkerns der Hansestadt Rostock, zwischen der August-Bebel-Straße im Norden und der Hermannstraße im Osten.

Der Gebäudekomplex umfasste 6 Gebäudeteile und wurde zwischen 1958 bis 1960 erbaut. In dem Gebäudekomplex befand sich bis 1989 die MfS- Bezirksverwaltung Rostock. Der Gebäudeabschnitt der heutigen Dokumentations- und Gedenkstätte diente als Untersuchungsanstalt. In dem Gebäudekomplex ist heute neben der Gedenkstätte das Oberlandesgericht Rostock mit Gerichtssälen und Büroräumen untergebracht.
 Der Gesamtkomplex steht unter Denkmalschutz.

Der Komplex ist als viergeschossiger Mauerwerksbau mit Kellergeschoss und Dachgeschoss errichtet. Die Dächer sind als Walmdächer ausgebildet.
 Die straßenseitigen Fassaden sind klinkersichtig mit Werksteinelementen in den Fensterachsen. Im unteren Bereich der Fassaden in Höhe des Erdgeschosses sind Bänderungen mit liegenden rechteckigen Betonwerksteinplatten aufgebracht.

Der Gebäudeteil der Dokumentations- und Gedenkstätte ist in einen Kopfbaubereich sowie einen Haftbereich unterteilt. Die Fassade des Kopfbaues entspricht dem des Gebäudekomplexes. Die Fassaden des Haftbereiches wurden als Putzfassade ausgebildet. Über das Treppenhaus im Kopfbau gelangt man in alle Geschosse des Kopfbaues. Im Haftbereich sind die Geschosse EG bis 3. OG über zwei offene Treppenanlagen erreichbar. Das Kellergeschoss im Haftbereich ist in zwei nicht miteinander verbundene Bereiche unterteilt. Jeder dieser Kellerbereiche wird

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

durch eine separate Treppe erschlossen.

Die Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes wird nachfolgend beschrieben.

Der bauliche Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes, an dem seit der Wende nur partiell Bauunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden, erfordert eine Grundsanierung. Die Sanierung soll unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange erfolgen.

Die geplante Grundsanierung beinhaltet folgende Maßnahmen. Dabei werden Kopfbau und Haftbereich unterschiedlich betrachtet. Der Kopfbau ist durch die Nutzung der Uni Rostock für Büro und Seminarräumen bereits verändert worden. Der Haftbereich mit Freigang ist seit der Nutzung als U-Haftanstalt kaum baulich verändert worden. Zum Haftbereich gehört auch ein Niedergang zum Kellergeschoss, dieser wird im Weiteren als Innenhof bezeichnet.

Kopfbau:

Neuordnung von Raumstrukturen
 Barrierefreie Erschließung durch einen

neuen Aufzug

Anordnung aller erforderlichen WC

Anlagen einschl. eines

Behinderten- WC`s
 Abbruch und Einbau neuer Decken
 Erneuerung der Wand- und Bodenbeläge
 Einbau neuer Innentüren

Elektroanlagen

Erneuerung der Heizungs-, Sanitär- und
 Erneuerung der Fenster

Haftbereich

Erhalt der bauzeitliche Raumstrukturen

Rückbau neuer eingebrachte

Medienleitungen

Weitgehender Erhalt der bauzeitlichen

Heizungs-, Sanitär- und

Elektroanlagen,
 Rückbau der sanitären Einrichtung im EG

Einbau von neuen Medienkanälen

Erneuerung der Dachdeckung,
 Aufarbeiten von Fenster und Gitter
 Ersatz vorh. Kunststofffenster
 Ausbessern der Putzfassade,
 Instandsetzen von Mauer und

Werksteinabdeckungen am Freigang,

Sicherung der Mauer, Wiederherstellung

der Außenanlagen im Innenhof.

In den Räumen der Bibliothek im EG

erfolgen nur die notwendigsten

Maßnahmen.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrs-

beschränkungen. Das Gebäude liegt

innerhalb einer Sackgasse, in der Nähe eines

Einkaufszentrums und Gerichtsgebäude, hier ist mit

Fußgänger-, Radfahr-, Liefer- sowie Pkw-Verkehr zu

rechnen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Landgericht Rostock. Bei notwendiger Inanspruchnahme des angrenzenden Grundstückes des Landgerichtes z.B. für Gerüste ist dieses mit der Bauleitung mindestens 21 Tage vor der Inanspruchnahme abzustimmen. Der Innenhof ist Alarmgesichert und mit einer Schranke abgeschottet. Verschmutzte Verkehrsflächen, die öffentlich zugänglich sind, müssen umgehend durch den Verursacher gereinigt werden.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen.
 1. Die Baustellenstraße gemäß Baustelleneinrichtungsplan ist kein Lage- und Parkplatz und ist für den Baustellenverkehr freizuhalten.
 2. Es ist vom AN zu gewährleisten, dass der Verkehr auf dieser Straße nicht behindert wird.
 3. Und die öffentlichen Zuwegungen nicht durch den Baustellenbetrieb behindert wird. Es bestehen keinerlei Parkmöglichkeiten für Baustellenfahrzeuge und PKW der Mitarbeiter der Bauunternehmer.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen. Der Zugang erfolgt über den Haupteingang des Gebäudes bzw. über das bauseitige Außengerüst (Los Gerüstbau) mit Leitergängen und einem Materialaufzug durch bestehende Fensteröffnungen. In jedem Geschoss wird eigens für die Baumaßnahme in Fenster demontiert.

0.1.7 Baustelleneinrichtung, Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Durch das Los Baustelleneinrichtung werden keine Sozial- und Aufenthaltsräume zur Verfügung gestellt. Es besteht aber die Möglichkeit auf der BE Fläche eigene Pausenwagen abzustellen. Dies hat in Abstimmung mit der Bauleitung zu erfolgen. Durch das Los Baustelleneinrichtung werden jedoch WC mit wöchentlicher Reinigung zur Verfügung gestellt.

Wasser- und Stromanschlüsse werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung erstellt. Gemäß § 4 VOB/B erfolgt die Umlage der Kosten für den Verbrauch und den Messer oder Zähler für Wasser, Energie (Strom) und Anteil Gewerbestreifen Bauschild nach folgendem Schlüssel: siehe Formblatt

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen.
 1. Gewachsener Baugrund bzw. befestigte Pflasterflächen. Auf Anfrage kann das Bodengrundgutachten eingesehen werden.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen. keine Angaben

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall. Die Stellplätze für Schutt- und Abfallbehälter im abgeäuerten Baustellenbereich werden den Gewerken durch die Bauleitung zugewiesen. Die Gewerke haben ihren Bedarf mit Angaben zur Dauer rechtzeitig der Bauleitung anzuzeigen. Die BE Flächen sind unterteilt in BE Fläche Tiefbau und BE Fläche Hochbau gemäß

Baustelleneinrichtungsplan.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen

Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionssschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.

Bei Ausführung der Bauleistungen sind folgende Sicherungsmaßnahmen zu berücksichtigen und in die jeweiligen Einheitspreise

einzukalkulieren:- Beeinträchtigung der Umwelt durch Staub, Rauch, Verschmutzungen ist auf das unvermeidliche Ausmaß zu beschränken (Plane über Bauschuttcontainer, Anfeuchten bei Abbruch ...)- Sicherungsmaßnahmen für den öffentlichen Verkehr (Straßen, Fußwege) soweit diese betroffen sind, in Abstimmung mit dem Ordnungsamt; gegebenenfalls Beantragung von Sperrgenehmigungen.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle. Bäume im Bereich der Baustelle sind vor Beschädigungen zu schützen.

0.1.15 Im Baugelände vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen Medienpläne können auf Anforderung eingesehen werden.

0.1.16 Baustellenverordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz Entsprechend der Baustellenverordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen vom 10.06.1998 ist für das Bauvorhaben ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SIGEKO) beauftragt. Durch den Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator wird eine Baustellenordnung und ein Sicherheits- und Gesundheitsplan (SIGE-PLAN) erstellt. Vor Beginn der Arbeiten sind diese einzusehen. Eine Einweisung in die für dieses Bauprojekt erstellte Baustellenordnung und den SIGE-PLAN erfolgt durch den SIGEKO rechtzeitig und nach Absprache, jedoch vor der Arbeitsaufnahme. Die Einweisung des vom AN einzusetzenden Personals sowie seiner Nachunternehmer liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen direkt vom AG beauftragten AN. Jeder AN hat die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen aus dem SIGE-PLAN, der Baustellenordnung und den geltenden Vorschriften der Berufsgenossenschaften, der Arbeitsstättenverordnung und dem Stand der Technik bei der Bauausführung zu berücksichtigen. In unregelmäßigen Abständen finden Baustellenbegehungen mit dem SIGEKO statt, an den der Bauleiter/ Polier des AN zur Teilnahme verpflichtet ist. Die Nichtteilnahme stellt eine Vertragsverletzung dar.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Etwaige durch die Überprüfung und Beratung auftretende Kosten für notwendige Um- und Abänderungen sowie die Ergänzung der Schutzvorrichtungen gehen zu Lasten des AN. Grobe Verstöße gegen die Baustellenordnung, den SIGE-PLAN und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften können mit dem Verweis von der Baustelle geahndet werden.

Anlagen zum Leistungsverzeichnis

- Anlage 1 733-1.5.101_01 KG
- Anlage 2 733-1.5.102_01 EG
- Anlage 3 733-1.5.103_01 OG 1
- Anlage 4 733-1.5.104_01 OG 2
- Anlage 5 733-1.5.105_01 OG 3
- Anlage 6 733-1.5.106_01 DG
- Anlage 7 733-1.5.200_01 Schnitt A-A
- Anlage 8 733-1.5.201_05 Schnitt B-B

1 Trockenbauarbeiten Kopfbau

1.1 Kellergeschoss

1.1.1 Vorsatzschale GKBI Raumhoch: 3,30 m

Gipskartonplatten-Vorsatzschale mit CW-Profil: 50/50/0,6 mm liefern und einbauen

- Dämmdicke: 40 mm
- Mindestrohddichte: 40 kg/m³
- Baustoffklasse Dämmung: A1
- Höhe bis ca. 1,76 m
- Deckenanschluss an: bauseitig geputzte

Betondecke

- Bodenanschluss an: bauseitige bestehende Sohlplatte

- einfach Ständerwerk
- Abstand der Vorsatzschale zur Wand ca. 25 cm

Unterkonstruktion

- Ständerprofile Stahlblechprofil

verzinkt CW 50

- Achsabstand 625 mm
- Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln

- unter Berücksichtigung des

Korrosionsschutzes

Dämmschicht

- aus Mineralwolle nach DIN EN 13162
- Dicke 40 mm
- einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher

verlegen

Beplankung

- einseitige Beplankung aus zementgebundenen Trockenbauplatten

- 2 x 12,5 mm
- dicht gestoßener Fugenbereich mit

Fugenkleber verklebt und verschraubt

- Abstoßen des überstehenden Fugenklebers

nach Aushärtung

Bei Zuschnitten Schraubenabstand von 20 mm zum Plattenrand

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

einhalten,
 Fugenverspachtelung sowie vollflächige Verspachtelung zur
 Aufnahme von
 Anstricharbeiten Qualität Q2.

Einbauort: KG Raum 003 Technik / Lager

3,80

m2

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2		Erdgeschoss, 1-3 Obergeschoss		
1.2.1		Installationswand GKBI 250 mm 2x12,5 mm		
		Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 als Installationswand liefern und einbauen.		
		Allgemeines		
		-	Wandhöhe 3,125 m	
		-	Wanddicke 250 mm	
		-	Korrosivitätskategorie DIN EN ISO	
		12944: C1		
		-	Achsabstand 625 mm	
		-	Deckenanschluss an: bauseitig geputzte	
		Betondecke		
		-	Bodenanschluss an: bauseitig Estrich	
		-	Brandschutzanforderungen: ohne	
		-	umlaufende Anschlüsse starr	
		-	Befestigungsuntergrund Mauerwerk	
		Unterkonstruktion		
		-	aus korrosionsgeschützten	
		-	Stahlblechprofilen DIN 18182-1	
		-	Metallständer CW 2 x 50 C1	
		-	Boden und Deckenanschlüsse mit	
		-	Randprofilen UW 2 x 50 C1	
		-	Befestigung mit bauaufsichtlich	
		-	zugelassenen Befestigungsmitteln	
		-	Berücksichtigung des Korrosionsschutzes	
		-	Die Ständer sind entsprechend den Herstellervorgaben	
		-	mit einer Queraussteifung zu verbinden.	
		Dämmung		
		-	Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN	
		EN 13162		
		-	Dicke 40 mm	
		-	Wärmeleitfähigkeit ? ? 0,040 W/(mK)	
		-	längenbezogener Strömungswiderstand	
		-	nach DIN EN 29053: r ? 5 kPa·s/m ²	
		-	einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher	
		-	verlegen	
		Beplankung		
		-	beidseitig aus Bauplatte GKBI	
		-	Plattendicke je Seite 2 x 12,5 mm	
		-	Verschraubung mit geeigneten Befestigungsmitteln	
		-	Fugenverspachtelung sowie vollflächige Verspachtelung zur	
		-	Aufnahme von	
		-	Fliesen/Anstrich/Tapete/Oberputz, Qualität Q2.	
		Einbauort: 3 Besucher zu 2 Besucher		
	15,00	m2		
1.2.2		Zulage zu Position vor für zusätzliche 2. Dämmlage		
		Zusätzliche Dämmungslage in vorgenannte Installationswand liefern und einbauen.		
		-	Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN	
		EN 13162		
		-	Dicke 40 mm	
		-	Wärmeleitfähigkeit ? ? 0,040 W/(mK)	
		-	längenbezogener Strömungswiderstand	
		-	nach DIN EN 29053:	

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		$r \geq 5 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2$		
		- einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen		
	15,00	m ²		
1.2.3		Vorsatzschale GKBI Raumhoch: 3,125 m		
		Gipskartonplatten-Vorsatzschale mit CW-Profil: 50/50/0,6 mm liefern und einbauen		
-		Dämmdicke: 40 mm		
-		Mindestrohdichte: 40 kg/m ³		
-		Baustoffklasse Dämmung: A1		
-		Höhe bis ca. 3,125 m		
-		Deckenanschluss an: geputzte Betondecke		
-		Bodenanschluss an: Estrich		
-		einfach Ständerwerk		
-		Abstand der Vorsatzschale zur Wand ca.		
-	20 - 22,5	cm		
-		Befestigungsuntergrund mauerwerk		
		Unterkonstruktion		
-		Ständerprofile Stahlblechprofil		
		verzinkt CW 50		
-		Achsabstand 625 mm		
-		Befestigung mit bauaufsichtlich		
		zugelassenen Befestigungsmitteln		
-		unter Berücksichtigung des		
		Korrosionsschutzes		
		Dämmschicht		
-		aus Mineralwolle nach DIN EN 13162		
-		Dicke 40 mm		
-		einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher		
		verlegen		
		Beplankung		
-		einseitig aus GKBI		
-		Plattendicke 2 x 12,5 mm		
-		Verschraubung mit geeigneten Befestigungsmitteln		
		Fugenverspachtelung sowie vollflächige Verspachtelung zur		
		Aufnahme von		
		Fliesen/Anstrich/Tapete/Oberputz, Qualität Q2.		
		Einbauort:		
		3 Besucher WC D		
		2 Besucher WC H		
	35,00	m ²		
1.2.4		Anschluss an Unterzüge		
		Zulage zu vorgenannten Vorsatzschale für die Ausführung eines Anschlusses an Unterzüge		
		UZ Abmessung: 10x25x10 cm		
		einschl. aller notwendigen Profilschienen.		
		incl. aller Nebenarbeiten und Materialien		
	10,00	lfm		
1.2.5		Metallständerwand GKB 100 mm 2x12,5 mm,		
		Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 als Montagewand liefern und einbauen.		
		Allgemeines		
-		Wandhöhe 3,125 m		
-		Wanddicke 100 mm		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1.3 Dachgeschoss

1.3.1 Metallständerwand GKB 150 mm 2x12,5 mm,

Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 als Montagewand liefern und einbauen.

Allgemeines

- Wandhöhe 2,50 m
- Wanddicke 150mm
- Korrosivitätskategorie DIN EN ISO

12944: C1

- Achsabstand 625 mm
- Deckenanschluss an: Holzbalkendecke
- Bodenanschluss an: Holzbalkendecke
- Brandschutzanforderungen: ohne
- umlaufende Anschlüsse starr
- Befestigungsuntergrund Mauerwerk

Unterkonstruktion

- aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1
- Metallständer CW 100 C1
- Boden und Deckenanschlüsse mit Randprofilen UW 100 C1
- Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln
- Berücksichtigung des Korrosionsschutzes

Dämmung

- Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162
- Dicke 80 mm
- Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,040 \text{ W/(mK)}$
- längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa}\cdot\text{s/m}^2$
- einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher

verlegen

Bepunktung

- beidseitig aus Bauplatte GKB
- Plattendicke je Seite 2 x 12,5 mm
- Verschraubung mit geeigneten Befestigungsmitteln
- Fugenverspachtelung sowie vollflächige Verspachtelung zur Aufnahme von Fliesen/Anstrich/Tapete/Oberputz, Qualität Q2.

Einbauort: Dachgeschoss Kopfbau

12,63 m2

1.3.2 Abseitenwand als Vorsatzschale H: bis 1,50 m

Gipskartonplatten-Vorsatzschale mit Holzständerwerk 60/60 mm

liefern und einbauen

- Dämmdicke: 40 mm
- Mindestrohddichte: 40 kg/m3
- Baustoffklasse Dämmung: A1
- Höhe bis ca. 1,50 m
- Deckenanschluss an: neue GK-Decke
- Bodenanschluss an: Bestands-Betondecke/Estrich
- einfach Ständerwerk aus Holz

Unterkonstruktion

- Holzständerwerk 60/60 mm

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		-		
		mind. 625 mm		
		-		
		zugelassenen Befestigungsmitteln		
		-		
		unter Berücksichtigung des		
		Korrosionsschutzes		
		Dämmschicht		
		-		
		aus Mineralwolle nach DIN EN 13162		
		-		
		Dicke 40 mm		
		-		
		einlagig, dicht stoßen,		
		- abrutschsicher verlegen		
		Beplankung		
		-		
		einseitig aus GKB und GKF Silentboard		
		-		
		Plattendicke 2 x 12,5 mm		
		- Verschraubung mit geeigneten Befestigungsmitteln		
		Fugenverspachtelung sowie vollflächige Verspachtelung zur		
		Aufnahme von		
		Fliesen/Anstrich/Tapete/Oberputz, Qualität Q2.		
		Einbauort: Dachgeschoss Kopfbau		
	40,00	m2		
1.3.3		Zulage zu Position vor für zusätzliche Verbretterung		
		Zusätzliche Bretterlage in vorgenannte Installationswand		
		liefern und einbauen.		
		zur Sicherung der Dämmlage nach hinten		
		-		
		Bretter : ca 2,2 x 20 cm		
	55,00	lfm		
1.3.4		Zwischensparrendämmung aus Mineralwolle 0,035W/(mK) D 180mm		
		Wärmedämmschicht zwischen Sparren im Bestand,		
		Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DZ,		
		aus Mineralwolle, MW DIN EN 13162,		
		Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK),		
		Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar),		
		stumpf gestoßen,		
		Dicke 160 mm, einlagig,		
		Achsabstand der Sparren bis 1,00 m,		
		Querschnitt Sparren B/H 14/16 cm.		
		Einbauort: Bereich Kopfbau		
	250,00	m2		
1.3.5		Zulage Einlage PE-Folie		
		Luftdichtheitsschicht aus Polyethylenfolie (PE) DIN EN		
		13984,		
		Dicke 0,2 mm, liefern und verlegen		
		Nähte und Stöße sind zu verkleben/verschweißen.		
		Einbau zwischen die 1 und 2. Lage der Deckenverkleidung.		
		Einbauort: Bereich Kopfbau		
	260,00	m2		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1.3.6 Waagerechtes Dachgeschoss-System, Holz-UK abgehängt, mit GKF Silentboard

Waagerechte Deckenbekleidung DIN 18168-1
 Dachsparren 14 x 16 cm (vorhanden)
 Holz-UK als Traglatte, 4 x 6 cm
 Beplankung aus Knauf GKF Silentboard 1x12,5 mm
 Oberflächenqualität Q2
 Einbauhöhe: 2,50 m.
 Befestigungsuntergrund: Holzbalken, Achsmaß: 1,00 m.
 Befestigung mit Direktabhängler und mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Dämmung
 - Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162
 - Dicke 40 mm
 - Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040 \text{ W/(mK)}$
 - längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r = 5 \text{ kPa}\cdot\text{s/m}^2$
 - einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.

Bekleidung aus Gipsplatten DIN 18180
 Silentboard: einlagig, Plattendicke je Lage 12,5 mm,
 Befestigung mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2.
 Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung.
 Verarbeitung gemäß DIN 18181.

100,00 m2 _____

1.3.7 Schräges Dachgeschoss-System, Holz-UK abgehängt, mit GKF Silentboard

Schräge Deckenbekleidung DIN 18168-1
 Dachsparren 14 x 16 cm (vorhanden)
 Holz-UK als Traglatte, 4 x 6 cm
 Beplankung aus Knauf GKF Silentboard 1x12,5 mm
 Oberflächenqualität Q2
 Einbauhöhe: 2,50 m.
 Befestigungsuntergrund: Holzbalken, Achsmaß: 1,00 m.
 Befestigung mit Direktabhängler und mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Dämmung
 - Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162
 - Dicke 40 mm
 - Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,040 \text{ W/(mK)}$
 - längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r = 5 \text{ kPa}\cdot\text{s/m}^2$
 - einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen

Bekleidung aus Gipsplatten DIN 18180
 Silentboard: einlagig, Plattendicke 12,5 mm,
 Befestigung mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2.
 Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		Standardverspachtelung. Verarbeitung gemäß DIN 18181.		
	150,00	m2		
1.3.8		Leibung für Dachflächenfenster als Zulage für Dachschrägenbekleidung		
		Leibung für Dachflächenfenster, als Zulage für Dachschrägenbekleidung, umlaufend, rechtwinklig, Breite in mm 24 cm		
	22,00	m		
1.3.9		Zulage für Ausführung der Deckenuntersicht F 90 allein von unten		
		Ausführung vor beschriebener Deckenbekleidung/Unterdecke. Ausführung F 90 allein von unten, incl aller Nebenarbeiten und Material		
		Einbauort: Im Treppenhaus		
	30,00	m2		
1.3.10		Zulage für Wandanschluss bei Brandschutzausführung		
		Wandanschluss zu vorbeschriebener Deckenbekleidung/Unterdecke, liefern und herstellen als Zulage bei Brandschutzausführung.		
	20,00	lfm		
1.3.11		Zulage für Bewegungsfuge F 60 allein von unten		
		Bewegungsfuge zu vorbeschriebener Deckenbekleidung/Unterdecke. liefern und herstellen Ausführung F 60 allein von unten, mit GKF-Plattenstreifen-Hinterlegung 18 mm.		
	60,00	lfm		
			Gesamtsumme:	

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.4		Sonstiges		
1.4.1		Zulage Türöffnung		
		Zulage für Türöffnung herstellen in Gipskarton- bzw. Gipsfaserplatten-Montagewand mit Türpfosten aus UA-Ständerprofilen, mit Türpfosten Steckwinkel, Sturz als CW Profil inkl. aller erforderlichen Verstärkungsprofile sowie Kopfstück und Fußplatte.		
		Bauöffnungsmaße: 1,01 x 2,135m		
		Wanddicke (Einfachständer):100 - mm		
		Einbauort:		
	1,00	St		
1.4.2		gleitender Anschluss für Metallständerwände		
		Zulage zu vorgenannten Metallständerwände bis 20 mm für die Ausführung eines gleitenden Deckenanschlusses einschl. aller notwendigen Profilschienen. incl. aller Nebenarbeiten und Materialien		
	50,00	lfm		
1.4.3		Zulage UA-Profil als Verstärkung bei Sanitärkästen		
		Zulage Doppelständerwerk als Installationswand zur Aufnahme von Sanitärobjekten		
		- Einbauhöhe: bis 3,50		
		- Zweifachständerwerk		
		Die Ständer sind entsprechend den Herstellervorgaben mit einer Queraussteifung zu verbinden.		
		Einbauort: links und rechts der WC- Sanitärkästen		
	90,00	lfm		
1.4.4		Zulage Eckausbildung an vorhandenes Bauteil,		
		Innen- und Außenecken als Anschluss an vorhandenes Bauteil, stumpf anschließen und verspachteln.		
	50,00	lfm		
1.4.5		Zulage T-Verbindung		
		Zulage T-Verbindung mit starrer Verbindung/ mit starrer Verbindung und unterbrochener Beplankung/ mit Inneneckprofilen.		
	4,00	St		
1.4.6		Zulage Eckschutzschienen		
		Zulage Ecken ausbilden mit Eckschutzschiene 31/31/0,4 verzinkt, wandhoch einbauen und nach Werksvorschrift verspachteln.		
	10,00	lfm		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.4.7	Ausschnitte bis 0,25 m²			
	Ausschnitte als Zulage zu vorbeschriebener Bekleidung herstellen. Abmessungen: bis 0,25 m ²			
	3,00	St	_____	_____
1.4.8	Ausschnitte bis 0,1 m²			
	Ausschnitte als Zulage zu vorbeschriebener Bekleidung herstellen. Abmessungen: bis 0,1 m ²			
	3,00	St	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2		Trockenbauarbeiten Gedenkstätte		
2.1		Dachgeschoss		
2.1.1		Installationswand GKBI 250 mm 2x12,5 mm		
		Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 als Installationswand liefern und einbauen.		
		Allgemeines		
		- Giebelhöhe: 4,65 m		
		- Wandlänge: 12,10 m		
		- Wanddicke: 250 mm		
		- Korrosivitätskategorie DIN EN ISO		
		12944: C1		
		- Achsabstand 625 mm		
		- Deckenanschluss an: Dachkonstruktion		
		- Bodenanschluss an: Zementestrich		
		- Brandschutzanforderungen: ohne		
		- umlaufende Anschlüsse starr		
		- Befestigungsuntergrund Mauerwerk		
		Unterkonstruktion		
		- aus korrosionsgeschützten		
		Stahlblechprofilen DIN 18182-1		
		- Metallständer CW 2 x 50 C1		
		- Boden und Deckenanschlüsse mit		
		Randprofilen UW 2 x 50 C1		
		- Befestigung mit bauaufsichtlich		
		zugelassenen Befestigungsmitteln		
		- Berücksichtigung des Korrosionsschutzes		
		- Die Ständer sind entsprechend den Herstellervorgaben		
		mit einer Queraussteifung zu verbinden.		
		Dämmung		
		- Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN		
		EN 13162		
		- Dicke 200 mm		
		- Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,040 \text{ W/(mK)}$		
		- längenbezogener Strömungswiderstand		
		nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa}\cdot\text{s/m}^2$		
		- einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher		
		verlegen		
		Beplankung		
		- einseitige Beplankung aus		
		zementgebundenen Trockenbauplatten		
		- 2 x 12,5 mm		
		- dicht gestoßener Fugenbereich mit		
		Fugenkleber verklebt und verschraubt		
		- Abstoßen des überstehenden Fugenklebers		
		nach Aushärtung		
		Bei Zuschnitten Schraubenabstand von 20 mm zum Plattenrand		
		einhalten,		
		Fugenverspachtelung sowie vollflächige Verspachtelung zur		
		Aufnahme von		
		Farbanstrich		
		Einbauort: Dachraum Gedenkstätte		
		Giebel zum Kopfbau		
	29,00	m2		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

2.1.2

Verkleidung Stahlrahmenkonstruktion

seitliche Verkleidung der bauseitigen Winkeleisen
 Konstruktion der MRA
 zementgebundene Trockenbauplatten
 2 x 12,5 mm
 incl. Unterkonstruktion
 incl. fachgerechte Befestigung an den Winkeleisen
 Abmessungen: Rahmen: 0,65 x 0,50 x 1,00 m
 Verkleidung dient als Sichtschutz vom 3. OG ins DG
 Einbauort: Dachgeschoss
 [Bild]

[Bild]

4,00

St

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.2	Träger und Stützenbekleidung			
2.2.1	Stahlträger-Bekleidung, vierseitig, F30, mit UK			
	Stahlträger-Bekleidung mit Unterkonstruktion, vierseitig liefern und herstellen Profilart: IPE 100 Trägerbreite: 55 mm Trägerhöhe: 100 mm Verkleidungslängen: von 1,57 m Anzahl: 16 Stck Bekleidung von Stahlträgern, vierseitig, einschl. Unterkonstruktion aus Bügeln, hergestellt aus Stahl-Blechprofilen DIN 18182-1 verbunden mit Winkelverbindern. Brandschutztechnische Anforderungen an die Bekleidung, Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-2. Einbauhöhe über Fußboden bis 1,10 m. Bekleidung mit Fireboard, einlagig, 15 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln. incl. sämtlicher Nebenarbeiten und Materialien			
	Einbauort: Dachgeschoss kleine Stahlkonstruktion			
	26,00	lfm		
2.2.2	Stahlträger-Bekleidung, vierseitig F30, mit UK			
	Stahlträger-Bekleidung mit Unterkonstruktion, vierseitig liefern und herstellen Profilart: IPE 120 Trägerbreite: 64 mm Trägerhöhe: 120 mm Verkleidungslänge: 16 Stck a 1,20 m 8 Stck a 1,80 m Bekleidung von Stahlträgern, vierseitig, einschl. Unterkonstruktion aus Bügeln, hergestellt aus Stahl-Blechprofilen DIN 18182-1 verbunden mit Winkelverbindern. Brandschutztechnische Anforderungen an die Bekleidung, Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-2. Einbauhöhe über Fußboden bis 1,10 m. Bekleidung mit Fireboard, einlagig, 15 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln. incl. sämtlicher Nebenarbeiten und Materialien			
	Einbauort: Dachgeschoss kleine Stahlkonstruktion			
	35,00	lfm		
2.2.3	Stahlstützen-Bekleidung, vierseitig, F30, mit UK			
	Stahlstützen-Bekleidung mit Unterkonstruktion, vierseitig liefern und herstellen Profilart: IPE 120 Trägerbreite: 64 mm Trägerhöhe: 120 mm Stützenhöhe: 1,10 m Anzahl: 16 Stck Bekleidung von Stahlstützen, vierseitig, einschl.			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		Unterkonstruktion aus Bügeln, hergestellt aus Stahl-Blechprofilen DIN 18182-1 verbunden mit Winkelverbindern. Brandschutztechnische Anforderungen an die Bekleidung, Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-2. Bekleidung mit Fireboard, einlagig, 15 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln. incl. sämtlicher Nebenarbeiten und Materialien Einbauort: Dachgeschoss kleine Stahlkonstruktion		
	18,00	lfm		
2.2.4		Stahlträger-Bekleidung, vierseitig, F30, mit UK Stahlträger-Bekleidung mit Unterkonstruktion, vierseitig liefern und herstellen Profilart: HEA 100 Trägerbreite: 100 mm Trägerhöhe: 96 mm Verkleidungslängen: von 2,50 bis 3,75 m Anzahl: 30 Stck Bekleidung von Stahlträgern, vierseitig, einschl. Unterkonstruktion aus Bügeln, hergestellt aus Stahl-Blechprofilen DIN 18182-1 verbunden mit Winkelverbindern. Brandschutztechnische Anforderungen an die Bekleidung, Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-2. Einbauhöhe über Fußboden bis 1,10 m. Bekleidung mit Fireboard, einlagig, 15 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln. incl. sämtlicher Nebenarbeiten und Materialien Einbauort: Dachgeschoss große Stahlkonstruktion		
	115,00	lfm		
2.2.5		Stahlstützen-Bekleidung, vierseitig, F30, mit UK Stahlstützen-Bekleidung mit Unterkonstruktion, vierseitig liefern und herstellen Profilart: IPE 120 Trägerbreite: 64 mm Trägerhöhe: 120 mm Stützhöhe: 1,10 m Anzahl: 16 Stck Bekleidung von Stahlstützen, vierseitig, einschl. Unterkonstruktion aus Bügeln, hergestellt aus Stahl-Blechprofilen DIN 18182-1 verbunden mit Winkelverbindern. Brandschutztechnische Anforderungen an die Bekleidung, Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-2. Bekleidung mit Fireboard, einlagig, 15 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln. incl. sämtlicher Nebenarbeiten und Materialien Einbauort: Dachgeschoss große Stahlkonstruktion		
	18,00	lfm		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.2.6	Zulage Außenecken			
	Zulage Ecken ausbilden mit Eckschutzschiene 31/31/0,4 verzinkt, liefern und einbauen und nach Werksvorschrift verspachteln.			
	830,00	lfm	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3		Stundenlohnarbeiten		
3.1		Facharbeiter		
3.1.1		Stundenlohn Fachwerker		
		Stundenlohnarbeiten für Arbeiten die nicht im LV erfasst sind, auf besondere Anweisung der Bauleitung.		
	10,00	h		

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
ZUSAMMENSTELLUNG				
1		Trockenbauarbeiten Kopfbau		_____
1.1		Kellergeschoss		_____
1.2		Erdgeschoss, 1-3 Obergeschoss		_____
1.3		Dachgeschoss		_____
1.4		Sonstiges		_____
2		Trockenbauarbeiten Gedenkstätte		_____
2.1		Dachgeschoss		_____
2.2		Träger und Stützenbekleidung		_____
3		Stundenlohnarbeiten		_____
3.1		Facharbeiter		_____

Gesamtbetrag: _____
 UST ... %: _____
 Gesamtbetrag Brutto: _____

Etwasige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20136-E7-0002**Vergabenummer **19A0002N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Sanierung Dokumentationszentrum**UNI Rst. Haus der Justiz, Gedenkstätte**

Leistung

Trockenbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0002N	
Baumaßnahme Sanierung Dokumentationszentrum UNI Rst. Haus der Justiz, Gedenkstätte		
Leistung Trockenbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0002N	
Baumaßnahme Sanierung Dokumentationszentrum UNI Rst. Haus der Justiz, Gedenkstätte		
Leistung Trockenbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0002N	
Baumaßnahme Sanierung Dokumentationszentrum UNI Rst. Haus der Justiz, Gedenkstätte		
Leistung Trockenbauarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>